

Message vom 16.10.2016

Walking with Jesus 5 – Emmaus – Jesus in der Bundeslade sehen

Heute wollen wir uns anhand der Emmausjünger anschauen, wie Jesus sich im Alten Testament offenbart.

Jesus offenbart sich selbst im Alten Testament

*Und siehe, **zwei von ihnen** gingen an demselben Tag zu einem Dorf namens **Emmaus**, das von Jerusalem 60 Stadien entfernt war. Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschehnissen. Und es geschah, während sie miteinander redeten und sich besprachen, da nahte sich **Jesus selbst** und ging mit ihnen. Lukas 24,13-15*

Vermutlich waren die zwei Emmausjünger ein Ehepaar. Denn später wird nur der Name des Mannes genannt und dieses Paar ist ein Bild für Adam und Eva im Paradies.

*Und er begann bei **Mose** und bei allen **Propheten** und legte ihnen in allen **Schriften** aus, was sich **auf ihn bezieht**. Und sie näherten sich dem Dorf, wohin sie wanderten; und er gab sich den Anschein, als wollte er weitergehen. Und sie nötigten ihn und sprachen: **Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt!** Und er ging hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch sass, **nahm er das Brot**, sprach den Segen, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihnen **die Augen geöffnet**, und **sie erkannten ihn**; und er verschwand vor ihnen. Und sie sprachen zueinander: **Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Weg, und als er uns die Schriften öffnete?** Und sie standen auf in derselben Stunde und kehrten nach Jerusalem zurück und fanden die Elf und ihre Gefährten versammelt, Lukas 24,27-33*

Jesus öffnete ihnen die Schrift und was sie von Ihm bezeugt. Die Schrift beinhalten die Tora (Mose), die Propheten und die Schriften (Psalmen). Jesus offenbarte also sich selbst darin.

*Da wurden **ihnen beiden die Augen geöffnet**, und **sie erkannten, dass sie nackt waren**; und sie banden sich Feigenblätter um und **machten sich Schurze**. 1. Mose 3,7*

*Da wurden **ihnen die Augen geöffnet**, und **sie erkannten ihn**; und er verschwand vor ihnen. Lukas 24,31*

Im Paradies wurden Adam und Eva die Augen geöffnet zur Sünde. Den Emmausjüngern wurden die Augen geöffnet zur Gerechtigkeit. Adam und Eva bedeckten und versteckten sich, den Emmausjüngern fing das Herz an zu brennen und sie gingen zurück nach Jerusalem. Adam und Eva wandelten mit Gott, doch die Emmausjünger wandelten mit Jesus.

Jesus offenbart sich selbst im Alten Testament.

*Er aber sagte ihnen: Das sind die Worte, die ich zu euch geredet habe, als ich noch bei euch war, dass alles erfüllt werden muss, was im **Gesetz Moses** und **in den Propheten** und den Psalmen **von mir geschrieben steht**. Da öffnetet er ihnen das Verständnis, damit sie die Schriften verstanden, Lukas 24,44-45*

Nun ist Jesus im Haus bei den übrigen Jüngern und tut exakt dasselbe wie bei den Emmausjüngern: Er offenbart sich selbst im Alten Testament. Das ist unsere Aufgabe heute, dass wir der Gemeinde Jesus offenbaren.

Jesus zurück ins Zentrum bringen

Johannes war sicherlich auch einer dieser Jünger, denn später sehen wir, dass Er begriff was Jesus ihnen offenbarte.

*Und das Wort wurde **Fleisch** und **wohnte** unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Johannes 1,14*

Das griechische Wort für *wohnen* ist *zelten* oder *tabernakeln*. Mit anderen Worten zeltete Jesus unter uns. Daraus sehen wir, dass Jesus die wahre Stiftshütte ist. Das wichtigste Gerät in der Stiftshütte ist die Bundeslade, die wiederum eine Offenbarung von Jesus ist. Sowohl die Stiftshütte wie auch die Bundeslade repräsentieren Jesus.

*Ein Wallfahrtslied. Gedenke, o Herr, dem David alle seine Mühsal, dass er dem Herrn schwor und dem Mächtigen Jakobs gelobte: »Ich will nicht in das Zelt meines Hauses gehen, noch mein Ruhelager besteigen, ich will meinen Augen keinen Schlaf gönnen und meinen Augenlidern keinen Schlummer, **bis ich eine Stätte gefunden habe für den Herrn, eine Wohnung für den Mächtigen Jakobs!**« Siehe, **wir hörten von ihr in Ephrata; wir haben sie gefunden im Gebiet von Jear!** Wir wollen kommen zu seiner Wohnung, wir wollen anbeten bei dem Schemel seiner Füße! Mache dich auf, o **Herr**, zu deiner Ruhestätte, du und **die Lade deiner Macht!** Psalm 132,1-8*

Die Lade deiner Macht ist ein Name für die *Bundeslade*. Gott sagt von David, dass er ein Mann nach dem Herzen Gottes ist. David machte es sich zur Aufgabe, die Bundeslade, die von den Philistern gestohlen wurde, zurück nach Jerusalem zu bringen. Da die Bundeslade Jesus repräsentiert, würde David damit Jesus zurück nach Jerusalem bringen. Das wiederum ist ein Bild dafür, dass wir Jesus durch die Botschaft der Gnade zurück in die christliche Kirche bringen. Denn das Allerheiligste im Zentrum einer Gemeinde ist Jesus selbst. David legte einen Schwur ab, dass er das Allerheiligste, die Bundeslade, zurück ins Zentrum nach Jerusalem bringen würde.

*Und von dem Tag an, da **die Lade in Kirjat-Jearim blieb**, verging eine lange Zeit, **bis 20 Jahre um waren**; und das ganze Haus Israel rief wehklagend nach dem Herrn. 1. Samuel 7,2*

Kirjat-Jearim bedeutet Stadt der Wälder. Die Bundeslade war 20 Jahre lang nicht am richtigen Ort. Das unterscheidet David und Saul. Während Sauls Herz sich nicht darum kümmerte, wo die Bundeslade war, sehnte Davids Herz sich danach, die Lade zurück ins Zentrum zu bringen. Darum ist Saul kein Mann nach dem Herzen Gottes. David hingegen hatte ein Herz für Jesus und darum ist er ein Mann nach dem Herzen Gottes. Die Bundeslade repräsentiert Jesus, denn David nannte sie Herr.

*So brachen sie auf vom Berg des Herrn, drei Tagereisen weit, und die Lade des Bundes des Herrn zog drei Tagereisen vor ihnen her, um ihnen einen Ruheplatz zu erkunden. Und **die Wolke des Herrn** war bei Tag über ihnen, wenn sie aus dem Lager aufbrachen. Und es geschah, **wenn die Lade aufbrach**, so sprach Mose: **Herr, stehe auf**, dass deine Feinde zerstreut werden, und dass vor dir fliehen, die dich hassen! Und **wenn sie ruhte**, so sprach er: **Kehre wieder, o Herr**, zu der Menge der Tausende Israels! 4. Mose 10,33-36*

Die Wolke des Herrn repräsentiert die Herrlichkeit Gottes. Auch Mose nennt die Bundeslade Herr. Jesus ist der Herr und darum ist die Bundeslade ein Bild für Jesus.

Als die Stiftshütte eingeweiht wurde, war die Wolke des Herrn da und als Jesus auf den Berg ging, war auch dort die Wolke des Herrn. Aus dieser Wolke sprach Gott: Dies ist mein geliebter Sohn! Der Einzug der Bundeslade in Jerusalem wurde von Trompeten und Jubelgeschrei begleitet und David tanzte vor der Lade. Als Jesus in Jerusalem einzog, wurde auch Er mit Trompeten und Jubelgeschrei begleitet.

Die Bundeslade ist ein Bild für Jesus

*Siehe, wir hörten von ihr in Ephrata; **wir haben sie gefunden** im Gebiet von Jear! Psalm 132,6*

David freute sich darüber, dass er den Ort gefunden hat, an dem sich die Bundeslade befand. Die Satzstellung *wir haben sie gefunden*, kommt so nur zweimal in der Bibel vor, einmal in Psalm 132 und das andere Mal in Johannes 1.

*Dieser findet zuerst seinen Bruder Simon und spricht zu ihm: **Wir haben den Messias gefunden** (das heisst übersetzt: den »Gesalbten«).*

*Philippus findet den Nathanael und spricht zu ihm: **Wir haben den gefunden**, von welchem Mose im Gesetz und die Propheten geschrieben haben, Jesus, den Sohn Josephs, von Nazareth.*

Johannes 1,41&45

David hatte durch die Bundeslade Jesus gefunden und die Jünger fanden Jesus in Person. Denn Jesus offenbarte ihnen, was in den Büchern Mose, den Propheten und den Psalmen von Ihm geschrieben steht. Die Bundeslade widerspiegelt die Dreieinigkeit Gottes. Es ist eine Lade, die drei Dinge enthält, die wiederum Bilder für Jesus sind: die Zehn Gebote (Jesus selbst trug das Gesetz in sich), den Mannakrug (Jesus ist das Brot des Lebens) und den spriessende Stab Aarons (Jesus ist das Weizenkorn, das in die Erde fällt, stirbt und spriess). Auf der Lade ist der Sühnedeckel, ein Bild für Jesus, und darauf sind zwei

Cherubimengel. Diese zwei Engel widerspiegeln den Vater und den Heiligen Geist. Das Ganze ist wiederum ein Bild für die Dreieinigkeit Gottes, denn der Sühnedeckel ist aus einem Stück Gold gefertigt und enthält drei Elemente (zwei Cherubime und der Gnadenthron, auf den das Blut gesprengt wird). Die Bundeslade ist aus Holz gefertigt und mit Gold überzogen. Das Holz ist ein Bild dafür, dass Jesus 100% Mensch war, wobei das Gold versinnbildlicht, dass Jesus ebenso 100% Gott war. Das Gesicht der Cherubimengel ist dem Sühnedeckel zugewandt. Sie bewachen Gottes Herrlichkeit und sind eigentlich dazu da, um auf das Gericht hinzuweisen. Nachdem Adam und Eva aus dem Paradies vertrieben wurde, stand ein Cherubimengel beim Eingang Wache. Doch auf der Bundeslade sehen die Engel das Blut, welches das Gericht stoppt. Einmal im Jahr, besprengte der Hohepriester den Deckel siebenmal mit Blut. Somit sehen die Engel das ganze Jahr hindurch das Blut. Die Engel repräsentieren die Augen Gottes. Gott sieht konstant das Blut auf dem Gnadenthron, Er sieht Jesus. Darum sieht Gott, wenn Er dich betrachtet, nicht deine Sünde, sondern immer das Blut Jesu. Deine Rebellion ist in der Bundeslade drin. Du hast die Gebote gebrochen, aber die Engel sehen nicht in die Lade hinein, sondern sie sehen das Blut auf der Lade. Das Blut Jesu bringt das Gericht zum Stillstand. Gottes Agenda war schon immer auf Seine Gnade ausgerichtet.

Das Blut Jesu bringt das Gericht zum Stillstand.

Als David die Bundeslade zurück nach Jerusalem brachte, transportierten sie die Lade auf einem Karren. Aber sie fing an zu rutschen und als Uzza die Lade berührte, starb er. Zudem brachten sie auf dem Weg keine Opfer dar. Dies führte dazu, dass David die Bundeslade drei Monate lang im Hause Obed Edoms liess. *Obed* bedeutet *dienend* und *Edom* bedeutet *rötlich*, also eigentlich *Diener des Blutes*. Obed Edom hatte eine Offenbarung über das Blut und dies öffnete die Türe für den Segen Gottes. Als David die Bundeslade wieder abholte, trugen sie die Lade, so wie es gedacht war und opferten alle sechs Schritte einen Ochsen. Die Zahl sechs ist die Zahl des Menschen, Ochse ist der Buchstabe Aleph und das wiederum ist Jesus und bedeutet, dass der Herr für die Menschen geopfert wurde.

Die vier Gesichter der Cherubime

Ihre Gesichter aber waren so gestaltet: [vorn] das Gesicht eines Menschen; auf der rechten Seite, bei allen vieren, das Gesicht eines Löwen; zur Linken, bei allen vieren, das Gesicht eines Stieres; [hinten] aber hatten alle vier das Gesicht eines Adlers. Hesekiel 1,10

Die Cherubimengel auf der Bundeslade haben vier Gesichter. Das könnte in etwa so aussehen:



Die vier Gesichter repräsentieren die vier Evangelien. Die Bundeslade war das erste Gerät, das angefertigt wurde und in der Beschreibung der Stiftshütte vorkommt (2. Mose 25,10-22). Genauso kommen im Neuen Testament als erstes die vier Evangelien vor.

1. Das Evangelium des **Matthäus**: Es korrespondiert mit dem Gesicht des **Löwen** und beschreibt die Majestät Jesu.
2. Das Evangelium des **Markus**: Es korrespondiert mit dem Gesicht des **Stieres** und spricht von Jesus, als dem unermüdlichen Arbeiter. Im Evangelium des Markus lesen wir von einem Wunder nach dem anderen, das der Herr wirkte.
3. Das Evangelium des **Lukas**: Es korrespondiert mit dem Gesicht des **Menschen** und spricht von Jesus als Mensch.
4. Das Evangelium des **Johannes**: Es korrespondiert mit dem Gesicht des **Adlers** und beschreibt die Hoheit und Gottheit von Jesus. Der Adler, der über allem anderen schwebt.

Genauso braucht heute jeder Leiter diese vier Gesichter:

1. Das Gesicht des Löwen: Ein Leiter soll selbstbewusst und bestimmt sein und vorausschauend die Gemeinde führen.
2. Das Gesicht des Stieres: Ein Leiter soll unermüdlich arbeiten, doch nicht im Takt der Welt, sondern im Takt von Gottes Königreich. Das heisst, er arbeitet und dient aus der Ruhe Jesu heraus.
3. Das Gesicht des Menschen: Ein Leiter soll mitfühlend und barmherzig sein.
4. Das Gesicht des Adlers: Ein Leiter soll die Fähigkeit haben, Jesus und Seine Gnade zu offenbaren.

Das Licht der Gnade

*Dort will ich mit dir zusammenkommen und **mit dir reden von dem Sühnedeckel herab**, zwischen den beiden Cherubim, die auf der Lade des Zeugnisses sind, über alles, was ich dir für die Kinder Israels befehlen will. 2. Mose 25,22*

Gott sprach von dem Sühnedeckel herab zu Seinem Volk. Genauso redet Gott heute mit uns aus der Position der Gnade heraus und nicht aus der Position des Gesetzes oder des Gerichts.

Gnade ist das herrliche Licht von Gott selbst.

Die Stiftshütte kennt drei Arten von Licht. Im Vorhof ist das Sonnenlicht, ein Bild für Bildung und Ausbildung. Im Heiligtum der Stiftshütte ist das Licht der Menora. Die Menora ist ein Bild für die Gemeinde und somit ist das Licht der Menora das Licht, das die Gemeinde durch die Botschaft empfängt und austeilt. Im Allerheiligsten der Stiftshütte scheint die Herrlichkeit Gottes. Das Licht der Herrlichkeit Gottes ist Gnade und das wichtigste und stärkste Licht. Als Christen leben wir vom Licht der Gnade, das aus der Gemeinde scheint.

zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten. Epheser 1,6

Gnade ist das herrliche Licht von Gott selbst.

Gedanken des Tages:

Jesus offenbart sich selbst im Alten Testament.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, offenbarst du dich selbst im Alten Testament. Öffne meine Augen, damit ich dich darin finde. Danke, hast du mit deinem Blut das Gericht in meinem Leben zum Stillstand gebracht. Der Vater im Himmel sieht nun nicht mehr meine Sünden, sondern Er sieht dein Blut, Jesus, das mich bedeckt, reinigt und gerecht macht. Amen.